

Studienreise mit der Vereinigung der Freunde antiker Kunst

Antike und Mittelalter *entlang der Via Appia Antica*

26. September - 7. Oktober 2018

Zu der Reise:

Wir werden uns von Rom aus auf die „Regina Viarum“, der Königin der Strassen auf eine historische und kunstgeschichtliche Reise begeben, welche die Regionen Latium, Kampanien, Basilicata und Apulien bis nach Brindisi an der Adria durchmisst. Die berühmteste aller römischen Strassen, im Jahre 312 v.Chr durch den Zensor Appius Claudius Caecus erbaut wurde, gilt mit ihren 570 km Länge als das längste Freilichtmuseum der Welt. Entlang ihres Verlaufs und auf einigen Abstechern suchen wir die wichtigsten archäologischen und kunstgeschichtlichen Zeugnisse auf: römische Villen und Grabanlagen, frühchristliche Kirchen und Katakomben, Gutshöfe und Pferdewechselstationen, Meilensteine, Brücken, Tunnel, Aquädukte, Triumphbögen, griechische Städte und Heiligtümer, mittelalterliche Klöster, Kirchen und Kastelle. Wichtige Stationen unserer Reise sind: Albano Laziale in den Monti Albani; Terracina mit dem hoch über den Felsen aufragenden Heiligtum des Jupiter Anxur; Sperlonga mit der Grottovilla des Kaisers Tiberius; Kyme (röm. Cumae), die älteste „Kolonie“ der Griechen in Italien mit der legendären Sibylle-Grotte; Capua mit seinem sehenswerten Mithräum und dem grossen Amphitheater; Benevent mit dem Trajansbogen und der Kirche Santa Sofia aus der Langobarden-Zeit. In Basilicata erwartet uns die Stadt Matera mit ihren Höhlenwohnungen und -kirchen; in Metapont wandern wir durch die Ausgrabungen der griechischen Stadt und besuchen den wunderbar erhaltenen Heratempel; in Tarent steht am Rand der Altstadt der archaische Apollontempel. Im nun komplett wiedereröffneten archäologischen Museum präsentiert sich das ganze Kunstpanorama Grossgriechenlands. Der Reiseabschnitt durch Apulien umfasst wahre Juwelen romanischer Baukunst: in Tarent, Ruvo, Trani, Altamura, Bari, Bitonto, Molfetta. Das Stauferschloss „Castel del Monte“ strahlt wie ein Diadem in der hügeligen Landschaft. Die eigenartigen „Trulli“ in Alberobello und Locorotondo zählen zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten Apuliens. Die antike Säule in Brindisi – eine zweite befindet sich in Lecce – markiert das Ende der Via Appia Antica und damit auch unserer Reise.

Reiseleitung: *Dr. Sophia Kaempff-Dimitriadou, klassische Archäologin.*

Gäste sind herzlich willkommen!

Reiseprogramm

1. Tag Schweiz - Rom

Flug von Zürich bzw. Basel nach **Rom**. Fahrt zum Hotel. Programm je nach Ankunftszeit.

2mal Übernachtung in ROM, im historischen Stadtzentrum.

2. Tag Rom - Via Appia Antica

Wir begeben uns zum Ausgangspunkt der berühmten *Via Appia Antica* und folgen mit dem städtischen Bus Nr. 118 oder per Taxi ihrem innerstädtischen Abschnitt: vom *Forum Boarium*, am *Circus Maximus* und den Hängen des *Palatin* mit dem *Septizodium* vorbei zur ehemaligen *Porta Capena* der spätrepublikanischen Stadtmauer. Die riesigen *Caracalla-Thermen* erheben sich unmittelbar zu unserer Rechten. Zahlreiche römische Grabanlagen und Luxusvillen, später auch Kirchen -S. Maria in Tempulo, S. Domenico und Sixtus, SS. Nereus und Achilles- und Katakomben umsäumten die Strasse. Das *Grab der Scipionen* mit seiner Monumentalfassade und den über dreissig Sarkophagen ist eine der ältesten Grabanlagen. Durch die mächtige *Porta Appia* (=Porta San Sebastiano) passieren wir die eindrucksvolle Aurelianische Stadtmauer, wir sind „extra muros“. Bald erreichen wir die Säule, welche die erste römische Meile angibt (=1478 m). Etwas weiter steht das sog. *Grab des Geta*, des ermordeten Bruders des Kaisers Caracalla, sowie das *Grab der Priscilla*, Gattin des Kaisers Domitian. In der Nähe sieht man die barocke Kirche Santa Maria in Palmis bzw. „Domine Quo Vadis?“, welche an die bekannte Episode mit der visionären Begegnung des Petrus mit Jesus erinnert.

Bei der Basilika *San Sebastiano* entfaltet die *Via Appia* ihre besondere Atmosphäre. Wir setzen unser „Itinerarium“ zu Fuss fort. Wir sehen die Reste des *Circus des Maxentius*, sowie das *Mausoleum* seines früh verstorbenen Sohnes Romulus. In der Nähe erhebt sich das mächtige *Rundgrab der Cecillia Metella*, der Tochter von Quintus Caecilius Metellus Creticus, der Kreta für das römische Reich eroberte. Im Mittelalter wurde das antike Mausoleum in das Castrum der Familie Caetani einbezogen. In den Himmel ragende Reste römischer Turm- und Tempelgräber in *opus caementitium* beherrschen allmählich das Bild. Die imposanten Reste der *Villa der Familie Quintili* dominiert das landschaftliche Bild. Man ist beeindruckt von der landschaftlichen Kulisse mit der Aqua Claudia! Per Taxi oder Bus zurück in die Stadt und zum Hotel.

3. Tag Auf der Via Appia durchs Latium nach Terracina

Wir verlassen Rom mit unserem Reisebus und folgen der *Via Appia* weiter ins *Latium*. Bei **Bovillae** (=Frattochie) beginnt die hügelige Landschaft der Albaner Berge mit den vulkanischen Seen, deren Hänge und Ufer den vornehmen römischen Villenbesitzern ideale Lage boten. Hier im *Latium vetus*, im alten mythisch verklärten Territorium Roms, liegen nahe beieinander wichtige Heiligtümer, wie das Heiligtum der *Diana Nemorensis* und das des *Jupiter Latiaris* auf dem *Albanus Mons*. In **Albano Laziale** sehen wir die Reste der Villa des Pompeius, die *Castra Albana* des Severischen Legionslagers, die *Porta Praetoria* direkt an der *Via Appia Antica*, das *Amphitheater*, die eindruckliche Zisterne, das grosse Nymphäum unter der frühchristlichen Kirche *S. Maria della Rotonda*. Am Ortsausgang erblickt man das sog. *Grabmal der Horatier und Curiatier*. Die *Via Appia* führt dann zwischen den *Monti Lepini* und der pontinischen Ebene weiter nach **Terracina**/Südliches Latium.

2mal Übernachtung in TERRACINA.

4. Tag Terracina - Fossanova

Terracina, das antike **Anxur**, wurde im Jahr 329 v.Chr. römische Kolonie. Auf der Piazza Municipio ist die Pflasterung des *Forum Aemilianum* sehr gut erhalten, auch ein grosses Stück der *Via Appia*, das hier als *decumanus* fungierte. Die romanische *Kathedrale S. Cesareo* erhebt sich über dem sichtbaren Podium eines grossen römischen Tempels, vermutlich des Kapitols oder des Tempels der Roma und des Augustus. Im Inneren der Kathedrale verfolgen wir die ganze architektonische Entwicklung von der römischen Antike durch das ganze Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert! Anschliessend fahren wir hinauf zum hoch über der Stadt emporragenden Felsen mit dem Heiligtum des *Juppiter Anxur* mit einem alten Orakelkult. Herrliche Aussicht übers Land und Meer! Am Nachmittag fahren wir nach **Fossanova**, nördlich von Terracina, und besuchen die bedeutende Abtei der Zisterzienser.

5. Tag Sperlonga- Formia – Minturno - Capua

Wir verlassen Terracina und fahren nach **Sperlonga**. Dort direkt am Meer empfängt uns die Villa des Kaisers Tiberius mit der berühmten Grotte, in der die monumentalen Skulpturen gefunden wurden, welche Mythen aus Homers Odyssee zum Thema haben. Besuch des archäologischen Museums. Beim *Fosso di S. Andrea* zwischen **Fondi** und **Itri**, wurde in den letzten Jahren ein eindrücklicher Abschnitt der *Via Appia* samt dem 16. Meilenstein ausgegraben. Bei **Formia** erblicken wir einen zylindrischen *Grabbau*, den man dem berühmten Redner und Politiker Marcus Tullius Cicero zuschreibt. Auch die *Villa Rubino* hält man für die Residenz des grossen Redners. Die 150 Bogen des römischen Aquädukts kündigen **Minturno** an. Das Forum des römischen **Minturnae** wird von der *Via Appia* durchzogen. Hier begegnen sich Latium und Kampanien, der *Fluss Gargliano* bildet deren natürliche Grenze. Weiterfahrt nach **Capua** /nördliches Kampanien. Wenn zeitlich möglich fahren wir nach **Sant Angelo in Formis und** besuchen die Basilika *Santa Benedettina* mit einem eindrücklichen Zyklus romanischer Fresken.

1mal Übernachtung in CAPUA.

6. Tag Capua – Kyme - Benevent

Capua, ursprünglich eine oskische, dann eine etruskische Stadt, wurde im Jahre 338 v.Chr. römische Kolonie. Sie war der ursprüngliche Endpunkt der von Appius Claudius Caecus im Jahr 312 v.Chr. projektierten *Via Appia*, welche sich hier 132 Meilen von Rom entfernt, mit der älteren *Via Latina* verband. Titus Livius nannte Capua „die grösste und reichste Italiens“, Cicero bezeichnete Capua als „das andere Rom“. Die eindrücklichen Reste der römischen Stadt befinden sich etwas südlicher des mittelalterlichen Ortes, in der Ortschaft **Santa Maria Capua a Vetere**. Das *Amphitheater* war nach dem Kolosseum Roms das zweitgrösste in der römischen Welt. In der berühmten Gladiatorenschule Capuas war auch Spartakus ausgebildet, der von hier aus eine der berühmtesten Aufständen der Geschichte anzettelte. Das *Hadrianstor* überspannt die *Via Appia*; das mit stuckierter Decke und Fresken ausgestattete *Mithräum* ist die besterhaltene unter den unzähligen Kultstätten des vom Orient eingeführten Mithraskultes in der römischen Welt. Die beiden Museen, das *Museo archeologico* in S. Maria di Capua Vetere, sowie das *Museo Campano* im mittelalterlich-langobardischen Capua, beherbergen bedeutende archäologische Funde der beiden verschwisterten Städte.

Wir verlassen Capua und unternehmen einen Abstecher nach **Kyme** (*lat. Cumae, heute: Cuma*), älteste „Kolonie“ der Griechen in Süditalien: Grotte der *Sibylle*, griechische *Akropolis* mit einem Apollontempel. Im römischen **Cumae** sind zu sehen: *Forum, Kapitoll, Thermen, Amphitheater, „Cripta Romana“*.

Weiterfahrt nach **Benevent**, wohin die *Via Appia* ab 268 v.Chr. über den *Ponte Leproso* mit zusätzlichen 32 Meilen hineinführt.

1mal Übernachtung in BENEVENT.

7. Tag Benevent – Troia – Canosa - Trani

Benevent, ursprünglich eine samnetische Stadt, wurde im Jahr 275 v.Chr. eine römische Kolonie. Der Kaiser Trajan liess im Jahr 114 n.Chr. von Benevent aus eine Abzweigung der *Via Appia*, die *Via Appia Traiana*, ostwärts führen. Diese neue Strasse erreichte auf einem direkteren Weg die Adria und, der Küste entlang führend, verband sich dann in Brindisi mit der *Via Appia Antica*. In Benevent erhebt sich als wichtigstes antikes Denkmal der reliefgeschmückte *Trajansbogen*, mit dem die Stadt diesen Kaiser ehrte. Weitere Zeugnisse aus der Antike sind das *Theater*, die *Thermen*, das *Amphitheater*. Aus der Zeit der Langobarden stammt die Kirche *Santa Sofia* (8.Jh.), ein eindrücklicher runder überkuppelter Zentralbau mit Fresken in byzantinischer Tradition, romanischer Lünette über dem Portal und einem bezaubernden romanischem Kreuzgang der dazugehörigen Klosteranlage (UNESCO-Weltkulturerbe). Das dort untergebrachte *Museo Provinciale del Sannio* beherbergt eine archäologische Sammlung.

Anschliessend verlassen wir Benevent und folgen der *Via Appia Traiana* durch das westliche *Apulien* Richtung Adria. Unterwegs besuchen wir die grossartige romanische Kathedrale in **Troia**, die Ausgrabungen von **Herdonia** und in **Canosa di Puglia** die Kathedrale *San Sabino* und das *Hypogäum Lagrasta*. Abends sind wir in **Trani**.

3mal Übernachtung in TRANI an der Küste.

8. Tag Trani – Ruvo – Castel del Monte

Gleich nach dem Frühstück erwartet uns ein Höhepunkt: die herrlich am Meer sich erhebende Kathedrale *San Nicola Pellegrino*. Auch im nahe gelegenen **Ruvo di Puglia** erhebt sich eine romanische Kathedrale, geweiht der *Santa Maria Assunta*. Das Museum *Jatta* beherbergt eine bedeutende Sammlung griechisch-apulischer Vasen. Die sanft gewellten Hügel der *Murge* werden vom faszinierenden und rätselhaften **Castel del Monte** bekrönt.

9. Tag Bari - Bitondo

Fahrt nach **Bari**. In der Altstadt erhebt sich das *normannisch- staufische Kastell*. Wir besuchen die *Kathedrale San Sabino* und die berühmte Pilgerkirche *San Nicola*. Der Bischofsthron und das Altarziborium gehören zu den wertvollsten Kunstwerken apulischer Romanik. In der Krypta sind die Reliquien des Heiligen Nikolaus deponiert, welche im 11. Jahrhundert durch Kreuzfahrer aus dem lykischen *Myra* hierher entführt wurden. Die Nikolauskirche bildete das Vorbild für alle anderen romanischen Kathedralen Apuliens. Am Nachmittag fahren wir nach **Bitonto** und besuchen die Kathedrale *San Valentino* mit weiträumiger Krypta und wunderschönen Kapitellen. Unter der heutigen Kathedrale entdeckte man einen Vorgängerbau aus frühchristlicher Zeit.

10.Tag Altamura – Matera- Martina Franca

Wir fahren nach **Altamura**. Wir besichtigen die Kathedrale *Santa Maria Assunta*, den einzigen Kirchenbau, der mit Sicherheit auf Befehl und Kosten des deutschen Kaisers Friedrichs II. errichtet wurde. Weiterfahrt in die Region *Basilicata*. Die Felsenstadt **Matera**, deren Höhlenwohnungen -„Sassi“- Weltkulturerbe der UNESCO sind. Die Malereien in den Höhlenkirchen zeigen deutlichen byzantinischen Einfluss. Am frühen Abend sind wir im Barockstädtchen **Martina Franca**.

2mal Übernachtung in MARTINA FRANCA.

11.Tag Tarent - Metapont

Wir fahren nach **Tarent**, zur bedeutendsten „Kolonie“ der Griechen in Apulien. Dort, wo Griechen aus Sparta im 8. Jh. v.Chr. ihre Akropolis errichteten, stehen heute der Dom *San Cataldo* und die Kirche *San Domenico*. Vom archaischen *Apollontempel* stehen noch zwei dorische Säulen mit weitausladenden Kapitellen aufrecht. Wir besuchen das wiedereröffnete grossartige *Museo Nazionale*. Neben den Nationalmuseen in Neapel und Reggio di Calabria fungiert es als das bedeutendste Museum für Kunstschatze aus „*Magna Graecia*“. Am Nachmittag fahren wir nach **Metapont**, eine Stadtgründung griechischer Achäer aus der Peloponnes. Im weitausgedehnten „Parco Archeologico“ suchen wir die Reste der antiken Stadt auf, die seit einigen Jahren intensiv ausgegraben wird: die *Agora*, die *Heiligtümer*, das einmalige *Ekklesiasterion*, das *Theater*, die privaten *Häuser*. Etwas weiter entfernt, in einer fruchtbaren Einöde, erblicken wir die eindrucklichen Reste des spätarchaischen *Heratempels*.

12.Tag

Wir verlassen Martina Franca und sind bald im Gebiet der sog. *Trulli* mit den Städtchen **Locorotondo** und **Alberobello** mit ihren mehr als tausend blendend weißen Steinhäusern mit kegelförmigen Dächern. Dann fahren wir nach **Brindisi**. Oberhalb des antiken Hafens sehen wir eine der beiden *Endsäulen* der Via Appia. Die Kirche *Santa Maria del Casale* nahe beim **Flughafen** ist mit einem bedeutenden Freskenzyklus ausgemalt (14. Jh.).

Am frühen Abend Flug von **Brindisi** nach Zürich bzw. Basel.

Hinweis: *Programmänderungen sind der Reiseleitung vorbehalten.*